Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

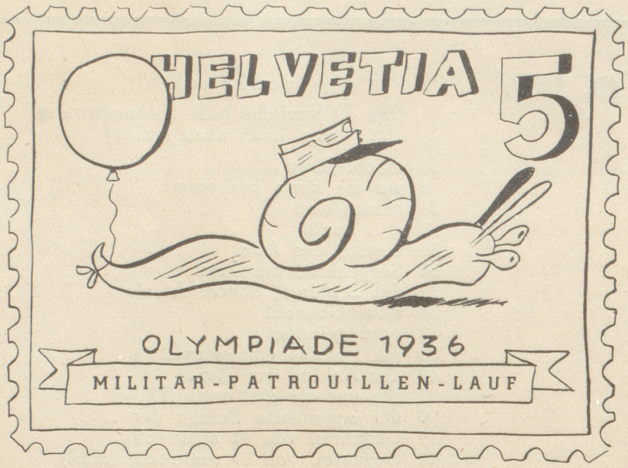
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Serie: Neue Schweizer Briefmarken

Barberis



Zwei olympische Schweizermarken

Neueste Nachrichten

«Merkur» meldet:

Dieses System der reinen Provisionsverhältnisse hat aber nicht nur den Reisenden geschädigt, sondern der ganzen Wirtschaft. Häufiger Wechsel in der Person des Reisenden, ständige Konflikte zwischen Haus und Vertreter, Misstrauen der Kundschaft, mangelhafte Ordres und Verlust von Renommee und Absatz waren die Folgen dieses verfehlten Entflohungssystems.

Leider ist nicht genau festzustellen, ob die Provisionsreisenden zufolge ihrer von einem zum andern Ort springenden Tätigkeit in die Kategorie der Flöhe eingereiht werden, oder ob diese Vertreter entflohnt werden sollen, damit sie der Kundschaft keine solchen mehr hinters Ohr setzen können. Josch

«Allgem. Volkszeitung» (Jurist. Briefkasten):

Frage 7566: Ein Neubürger (früher Italiener), der sich nach 24 Jahren hier einbürgerte und 2000 Fr. Vermögen angab, weil dies die Einbürgerung unterstützte, möchte wissen, ob er nun immer diese 2000 Franken versteuern muss, obschon er das Vermögen nicht hat.

Nicht einmal Steuern bezahlen will er für seinen Schwindel! Ohne Zweifel — der hat uns noch gefehlt! Ise

«Rorschacher Zeitung»:

20 Ungarinnen spielen. (Einges.) Pusstaluft vom reinsten Geblüt bekommt man heute Montag den 10. Februar im Hotel Schäflegarten-Saal zu hören.

Anfrage, ob es sich etwas um Luft von reinarischem Geblüt handelt. Wär endlich was neues! Han

«Schweizer Illustr. Zeitung»:

Im Sommer gehen die Mädchen in «Shorts» zur Schule, wie wir hier sehen. Auch sonst hat Griechenland Gewaltiges geleistet.

«Auch sonst!» — das hat mich erschüttert! Rabi

«Thurgauer Zeitung»:

Plötzlich kam der Schulmeister in blauem Anzuge, Frack und Kniehosen, hohen Stiefeln und steifer Halsbinde, während ihm die Pfeifenspitzmaus der hinteren Rocktasche hervorguckte, den Gang entlang.

Es ist beinahe eine Intelligenzprüfungsfrage, dieses neuartige Tierchen auf seinen wahren Sinn zurückzuführen. Alle

«Neue Zürcher Zeitung»:

Nach einer ersten hart umstrittenen Runde übernahm Kummer resolut die Führung, um auch sicher nach Punkten zu gewinnen. Häffner zeigte eine recht gute Leistung, dank mangelnder Routine wusste er aber seine überlegene Reichweite nicht auszunützen.

Dank! Alster

«Aargauer Volksblatt»:

Am Jahrestag der Machtübernahme durch Hitler findet am 30. Januar in Berlin ein grosser Aufmarsch der älteren JA-Männer mit Fackelzug statt.

«J-a-Männer» statt «SA» ist nicht schlecht! Immerhin, lieber «Volksblatt»-Setzer, geh' besser vorläufig nicht ins Dritte Reich hinaus. Niederli

«Urner Amtsblatt», No. 3:

Warnung: Unterzeichnete machen bekannt, dass sie die Schafbesitzer A. G., Berl. und E. Pl. warnen, ihre Tiere vom Mätteli fernzuhalten, ansonst sie unschädlich gemacht würden. Dies gilt auch den Fussballspielern und Jenen, welche den Hag beschädigen und die Dornen über die Mauer werfen. Frau Witwe S. B.

Liefere billig gebrauchtes Maschinengewehr, nebst einer Feldhaubitze, Modell 1893. Zu erfragen bei Dromo.

Zu schicken an die

Redaktion des Nebelspalter
Zürich

Bahnpostfach 16 256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)